

Aktuelle Informationen für die Praxis in WL 4/2015

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege

Das parlamentarische Wochenende mit Kammer (KV)- und Vertreterversammlung (VV) von Zahnärztekammer und KZV im Herbst 2014 liegt nun hinter uns.

Zu mindestens erfreulich war in der VV die Nachwahl für den zurückgetretenen Kollegen Beier (FVDZ). Verbunden mit dem Hinweis auf die immer noch nicht korrekte Zusammensetzung der satzungsgemäßen Ausschüsse wurde der Kollege Dr. Wilde mehrheitlich nachgewählt. Immerhin!

Wir berichteten von den seit Jahren stattgefundenen und von der KZVWL organisierten und bezahlten Oldtimerrallyes. Die Mehrheitsfraktion lehnte im Frühjahr einen Untersuchungsausschuss in dieser Sache ab und man war der Meinung, dass eine derartige Veranstaltung satzungskonform ohne Finanzierung durch die Teilnehmer bezahlt wurde. Nachdem zwei Mitglieder der VV bei der Aufsicht intervenierten, erfolgte rasch eine aufsichtsrechtliche Beratung, der sich der Vorstand beugte. Das Ministerium bestätigte dass eine derartige Veranstaltung nicht zu den originären Aufgaben einer KZV gehört und forderte unter Anderem die Rückführung der Mittel von 44.000 Euro in den Haushalt der KZVWL auf. Dem folgte der Vorstand. Wir werden in einer Sondermail ausführlich davon berichten. Unser Antrag, der den Finanzausschuss auffordert, die Ausgaben hinsichtlich weitere nicht satzungskonformer Ausgaben zu untersuchen, wurde tatsächlich angenommen.

Interessant zu wissen wäre, dass wegen der geringen Rendite in der Anlage von gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen sich nun Ihre KZV zum Immobilieninvestor weiter entwickelt. Das zum KZV-Gebäude gehörende ehemalige Hausmeisterhaus wird abgerissen und es entstehen dort Wohnungen, die vermietet werden. Das soll eine höhere Rendite bringen - schauen wir mal. Das gleichzeitig mit 900.000 Euro gebaute Parkdeck allerdings wird zur Rendite erst einmal nicht herhalten können.

Sie kennen sicher den Fortbildungsraum in der KZV. Das ist der mit den bunten Stühlen. Diesen will man modernisieren und umbauen. Kostenpunkt 850.000 Euro. Eine stattliche Summe, die von der VV kritisiert wurde !!! weiß nicht ob man was dazu beschlossen hat !!!! Ansonsten viel die Kritik am Haushalt nicht besonders hart aus - von keiner Seite gab es weitere Einwände. Für uns Opposition, die dem Haushalt zustimmte, stellt sich nun aber die Frage, warum denn Teile der Mehrheitsfraktion dem Haushalt ihres Vorstandes nicht zustimmte. Ohne Opposition hätte der Vorstand den Haushalt nicht durchgebracht. Wir vermuten, dass der FVDZ den Vorstand schwächen will, weil die Nachfolgeneration - wie man aus Reihen des FVDZ hört sei der jetzige Vorstand zu alt - sich bereits jetzt zur Ablöse warm laufen. Namen werden auch schon genannt!

Josef formulier mal was zu Weitkamp. Wie auch in der Vertreterversammlung wurde auch in der Kammerversammlung die Problematik um Medizinische Versorgungszentren diskutiert. Die Thematik ist sehr vielfältig, vor allem die Benachteiligung von traditionellen Niederlassungsformen durch die MVZ standen im Vordergrund.

Im Prinzip ist die Manuelle Aufbereitung von kritisch-B-Übertragungsinstrumenten tot. Die Kammer stellt ihre Aktivitäten ein. Wir werden in einer weiteren Aussendung darüber genau berichten. Wie bereit auch in vorherigen KVs fand ein Antrag zur Ablehnung der Bachelor-DHs keine Mehrheit, sehr wohl in der VV. Schon merkwürdig.

Zitat Wahlwerbung des FVDZ vom 20.11.14 VOR der Wahl der Kammerversammlung: „Ebenso warnen wir als FREIER VERBAND davor, die grundsätzliche Haushaltspolitik der letzten Jahre in Zweifel zu ziehen, um der Kollegenschaft vermeintliche Verschwendung von Geldern vorzugaukeln“. Nun präsentiert Ihnen Ihr ZÄKWL-Vorstand - natürlich nach der Wahl - eine fast 10-prozentige Erhöhung des Haushaltes. Man möchte sparen, hat aber Vorschläge zu Einsparungen abgelehnt. Blumig verspricht man demnächst (wann?) Einsparpotenzial heraus zu kitzeln. Frage: Warum hat man damit nicht schon längst begonnen, die Entwicklung war vorauszusehen. Und es kommt noch schlimmer, gelingen die Einsparungen nicht, dann kommt auf die Mitglieder eine weitere saftige Erhöhung bei der nächsten Haushaltsplanung in zweistelliger Größenordnung zu, weil man dieses mal die Hälfte des Haushaltsdefizits von insgesamt 1 Millionen Euro noch aus Rücklagen finanziert hat. Die sind nun alle!

Zu erwähnen ist noch, dass auch in der Kammer die Ausgaben hinsichtlich der satzungsgemäßen Verwendung untersucht werden soll.

Freien Zahnärzte Westfalen-Lippe